

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsamt  
Rieser Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsamt  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 260.

Mittwoch, 9. November 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Einzelhefterlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsern Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postämter 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Anzeigens bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Verlagsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Kühnel in Riesa.

Riesa, den 8. November 1910.

Der Läufer Ernst August Sattler aus Oberriedersdorf, jetzt unbekanntes Aufenthalts, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ersten Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Er wird auf

den 10. Dezember 1910, Vormittags 9 Uhr

vor das Königl. Schöffengericht zu Riesa zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird er auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Großenhain ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Der Königl. Amtsanwalt.

## Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 9. November 1910.

Der Jahresbericht der Gewerbe-Inspektionen spricht sich über den hier zur Beseitigung der Wohnungsnot gegründeten „Spar- und Bauverein“ wie folgt aus: In Riesa hat sich, nachdem dort ebenfalls ein äußerst lässlicher Mangel an Kleinwohnungen eintrat, 1909 unter dem Vorsitz des Bürgermeisters und unter Beteiligung der Besitzer größerer Betriebe ein „Spar- und Bauverein“ gebildet. Eine Anzahl Firmen hatten Anteile von insgesamt 30 000 Mark gezeichnet und für den Bedarf fallende weitere Mittel zugesichert. Die Stadt Riesa selbst beteiligte sich mit 1000 Mark und gewährte bei dem Bau der neuangelegten Straße Erleichterungen, während die Landesversicherungsanstalt die Häuser mit 80 Prozent des Grund- und Gebäudewertes belieh. Dadurch war das soziale Unternehmen gesichert, und es wurde mit dem Bau der Häuser begonnen, und zwar ist eine „Dreißigergruppe“ mit 22 Wohnungen errichtet worden. Jede Wohnung besteht aus drei heizbaren Zimmern (Wohnküche mit Speisekammer, Stube und Kammer), ein Bodenraum, ein Keller, ein Hof und ein Stück Garten. Zur gemeinschaftlichen Benutzung stehen für die Mieter jedes Hauses eine Wäsche- und Brausekabine, eine Waschküche und ein Bleich- und Trockenplatz zur Verfügung. Die monatlich im voraus zu bezahlende Miete beträgt durchschnittlich 165 Mark jährlich. Jeder Mieter muß Mitglied des Spar- und Bauvereins werden und bei Beginn des Mietvertrages auf seinen Anteil 30 Mark eingahlen. Die Anteile sind auf 200 Mark festgesetzt und können in wöchentlichen Teilzahlungen von mindestens 50 Pfg. nach und nach erfüllt werden. Durch dieses Unternehmen, das wohl auch in anderen Städten durchführbar sein dürfte, ist nicht nur für preiswerte, gesunde und anheimelnde Wohnungsverhältnisse gesorgt, sondern es ist auch eine erzieherische Tat insofern getan worden, als jeder Mieter durch seinen Anteil Mitbesthaber geworden, an der Schonung der gemieteten Räume erhebliches Interesse hat und er außerdem zum Sparen angehalten wird.

Die gestrige Aufführung der Operette „Mit Duden und Saft“ durch das Albert Wehgersche Ensemble konnte erfreulicherweise vor recht gut besetztem Hause stattfinden, insbesondere wies diesmal auch der Speerspieler einen guten Besuch auf. Man konnte auch gestern dem Ensemble gern beschreiben, daß es die Operette in einer Weise herausbrachte, wie sie unter den gegebenen Verhältnissen überhaupt nur möglich ist. Das Publikum gab mehr als einmal durch Beifall und fröhliche Heiterkeit zu erkennen, daß es sich gut unterhalten sah. Angesichts der vortrefflichen Besetzung der beiden Hauptrollen Mary (Gretel Schleichardt) und Leutnant Humbers (Dir. Albert Wehger), sowie der verständnisvollen Interpretation der gesungenen Musik durch die Pionierkapelle unter Leitung des Herrn Musikleiters Gimmier, konnte es der Aufführung an einem guten Gelingen nicht fehlen. Darstellerisch ließ die Aufführung jedenfalls keinen Wunsch offen. Aber auch in gefanglicher Hinsicht wurde wieder in einigen Partien manche anerkanntswürdige Probe geboten, sobald die hübschen Melodien nicht wirkungslos verfliegen. Es hat also auch die gestrige Vorstellung bewiesen, daß die Leistungen des Ensembles einen guten Besuch der Vorstellungen rechtfertigen. Möchte darum auch den ferneren Gastspielen die Gunst des Publikums beschieden sein.

Der Turnverein Riesa beschloß in seiner gestern abend abgehaltenen Versammlung, im Februar ein Kostümfest zu veranstalten.

Morgen Donnerstag abend beginnt im Hotel Kaiserhof, 1. Stage, ein neuer Kursus für Anfänger zur Erlernung der internationalen Weltsprache „Esperanto“.

Serren und Damen, welche sich noch daran beteiligen wollen, sind willkommen.

In einer zahlreich besuchten Generalversammlung der sozialdemokratischen Partei des 17. sächsischen Reichstagswahlkreises (Glauchau-Meerane) wurde der Reichstagsabgeordnete Rosenbührer wiederum einstimmig als Kandidat für die nächste Reichstagswahl aufgestellt.

Eine Parteibesuche Versammlung der Vertrauensleute der Fortschrittlichen Volkspartei im 7. Reichstagswahlkreis Meissen-Riesa-Großenhain, an der auch Parteisekretäre Hofmann-Belpzig teilnahmen, saßte am Sonntag in Prießwitz den einstimmigen Beschluß, eine Kandidatur der Fortschrittlichen Volkspartei für die kommenden Reichstagswahlen aufzustellen. Es sind, wie das „A. Tzsl.“ berichtet, bereits Verhandlungen mit einer angesehenen Persönlichkeit des Wahlkreises zwecks Uebernahme der Kandidatur eingeleitet.

Am letzten Sonntag fand in Dresden die Weihe des auf der Popelmannstraße 7 pl. (nahe Bahnhof, Wettinerstr. und Marienbrücke) gelegenen sächsischen Schifferheims statt, des ersten in Sachsen, während in Magdeburg und Hamburg schon seit Jahren solche Heimstätten für die oft monatelang heimatlosen Flußschiffer zu finden sind. Das Dresdner Schifferheim ist eine Schöpfung des seit etwa vier Jahren bestehenden „Sächs. Regl. Verband zur Flußschifferfursorge“. Hier findet der Schiffer die oft so lang entbehrte Bequemlichkeit, hier in der Schifferstube kann er ein- und ausgehen, ohne etwas verzehren zu müssen, hier kann er die Post erwarten und Briefe schreiben, hier findet er sein Heimatbüchlein vor, das die Seinen zu Hause auch lesen und erzählt so dies oder jenes, was ihn interessiert, hier findet er Anregung durch eine Bibliothek, die hoffentlich durch Spenden gütiger Spenden recht bald noch bereichert werden kann, hier findet er manchen Berufsgenossen, den er vielleicht seit langem nicht gesehen, und mehrmals des abends am „Schifferabend“ — so vorläufig jeden Dienstag — findet er hier anregende Unterhaltung, Belehrung, ein Wort für Geist und Herz. Der freundliche Hausvater mit seiner jungen Frau sind bemüht, der fluktierenden Bevölkerung unseres Landes nach Möglichkeit im Heim Gemütlichkeit zu bieten und ihr so ein wenig die Heimat zu ersetzen. Zu den Wünschen der Zukunft, die das Heim hat, gehört eine Reichsausstattung an bestimmten Stunden der Woche oder auch ärztliche Behandlung über erste Hilfe in der Not, Wünsche, die aus Schifferkreisen selbst laut geworden sind und in den anderen Elbeländern zum Teil bereits verwirklicht sind. Der sächsischen Wehlfeste am Sonntag wohnten u. a. Herr Oberkonsistorialrat Dr. Dr. Köhlschütter bei, der dem Heim die Segenswünsche des sächsischen Landeskonkordiums überbrachte, dessen Fürsorge die Errichtung des Heims mit zu danken ist, Herr Amtshauptmann v. Häbel, sowie Sr. Erz. Graf D. Witzthum, der Größe und Wünsche des Landesvereins für innere Mission überbrachte, dem Heim das gleiche Vertrauen wünschend, das man den großen Heimen der Seemannsmission allerorts in Seemannstreffen entgegenbringt. Das Heim möge den Schiffern eine „Brücke zum Schiff zum Land“, aber auch eine „Brücke zum Himmel“ werden. Herr P. Reihig-Dresden, in dessen Kirchfahrt das Heim liegt, hielt die Festrede über das treffende Prophetenwort: „O, daß du auch meine Gebote merkest! So würde dein Friede sein wie ein Wasserstrom und deine Gerechtigkeit wie Meereswellen“, während Herr P. Müller als Vorsitzender des Ausschusses das Heim seiner Bestimmung übergab, anschließend an das Wort (Pred. Gal. 11, 1), das auch an der Wand zu lesen steht: „Daß dein Boot über das Wasser fahren, so wirst du es wieder finden nach langer Zeit.“ Wofürwünsche und gemeinsamer Gesang umrahmten die schlichte Feier, die zur größten Zufriedenheit der anwesenden Schifferleute verlief.

Ein gemeinsamer Kaffee hielt dieselben noch lange mit den Festteilnehmern zusammen und war der beste Beweis für die anheimelnde Gemütlichkeit, die in diesem Heim herrschen soll. Dem schönen christlichen aber auch sozialen Unternehmen wünschen wir eine „gute Fahrt“.

—\* Martinstag. Der 10. November ist der Kalendertag des heiligen Martin von Tours. Das heißt, eigentlich gehört ihm der 11. November; denn an einem solchen ist er beigesetzt worden. Luther dachte von seinem Namenspatron sehr hoch. Bischof Martin (um 400 gestorben) war auch sächsisch eine bedeutende Persönlichkeit. Das praktische Christentum ging ihm über das dogmatische. Als Märtyrer, Volksarzt und Heidenmissionar hat er große Erfolge gehabt. Merkwürdig, daß die volkstümliche Meinung diesen wackeren Mann zum Beschützer der — Teufel gemacht hat. Ein Schlemmer und Traffer würde wohl als Martinmann gebrandmarkt. Darmloser ist schon, wenn St. Martin als Protoktor des Weinbaus gedacht wird. Ein alter Kindervers: Martine, Martine, mach das Wasser zu Wein! Wahrscheinlich spielen hier altheidnisch-germanische Vorstellungen mit. Der Martinstrunk und überhaupt der Martinskram weist schließlich auf ein frühliches Spätherbstfest zurück, wobei unsere Vorfahren auch die Martinsfeuer lobern ließen. Aus jener Zeit häßte auch die allbekannte und beliebte Martinsgans kommen. Sebastian Brand berichtet in seiner originalen Weltchronik: „... vuseilig ist das Haus, das nicht auf diese Nacht ein Gans zu essen hat. In Schlessen kennt man auch das Martinsbenedel, ein Gebäck in Fufelform, da man sich den St. Martin ähnlich wie den St. Nikolaus auch als übermenschlichen Schimmelreiter vorstellte. Am Rhein gibt's zu Martini lustige Fackelzüge, wobei vor allem die Jugend auf ihre Kosten kommt.“

—\* Mit Rücksicht auf die in nächster Zeit zu erwartenden Nachfröste ist es bei freilegenden oder sonst der Gefahr des Erfrierens leicht ausgesetzten Wasserleitungen zu empfehlen, diese Leitungsstränge nachts abzusperren, dabei aber die Entleerung nicht zu vergessen. Besonders leicht gefrieren auch die an dem Wohnhaus über Böse, Gärten usw. nach Waschküchen, Stall und dergleichen Nebengebäuden führenden Wasserleitungen ein. Durch vollständige und achtsame Behandlung der Leitungen kann viel Schaden und Verdruß verhütet werden.

—\* Von Wühlmäusen wird an den Wurzeln junger Obstbäume zuweilen großer Schaden angerichtet. Im praktischen Ratgeber wird von einem Obstzüchter empfohlen, die Bäume in Drahtkörbe zu pflanzen. — Es wurde festgestellt, daß die Gänge der gefährlichen Rager bis dicht an diese Körbe führten, aber die Wurzeln konnten sie nicht erreichen. Gartenfreunde, die unter der Wühlmauspflage leiden, sollten sich vom Geschäftsmann des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. O. die betreffende Nummer schicken lassen, die genaue Anleitung enthält, sich davor zu schützen.

—\* Am städtischen Lehrerinnenseminar in Leipzig sind vom 1. bis 5. November die diesjährigen Wahlfähigkeitsprüfungen mit 23 Lehrerinnen abgehalten worden. Von den Geprüften erlangten vier die Hauptzensuren 1b, zwölf 2a, vier 2, zwei 2b. Es erwarteten sich einen höheren Zensurgrad, als sie bei der Kandidatenprüfung erhalten hatten. Zwölf stehen im Schuldienste, die übrigen hatten zur Vorbereitung auf die Prüfung ihre Stellen in Familien oder an Schulen seit Michaelis oder Ostern abgegeben.

—\* Durch das abermalige Steigen des Elbstromes wird das Heben des bei Mittelgrund nahe des linken Elbusers total havarierten Decklahnes des Schiffseigners Carl aus Tangermünde wiederum erschwert. Mit dem Heben dieses Elbfahrzeuges ist die Firma G. Schinke-Schanbau beauftragt, die auch sofort

Vollständig renoviert.  
Angenehmer Familienaufenthalt.

Restaurant „Deutscher Herold“ Elbitz.

Neue saubere Bewirtschaftung.  
Gute Küche und ff. Biere.





**Verkleinungsrichton**

Geheimhalt. "Schlüssel", Wiese. Morgen Donnerstag, abends 9 Uhr Versammlung im Gesellschaftslokal "Café Adler". Wichtigste Besprechung wegen 19. gestrichelter Briefkasten erwünscht.

**Bürgerverein zu Riesa.**

Freitag, den 11. November, abends 9 Uhr findet im Restaurant "Mitternacht", hier, die diesjährige **General-Versammlung**

Tagungsordnung: 1. Jahres- und Kassenbericht. 2. Rechnung. 3. Aufnahme neuer Mitglieder. 4. Aufstellung einer Kandidatenliste zur Stadtverordnetenwahl. 5. Berichtlesen. 6. Anträge. Der Vorstand: G. Winkler.

Morgen Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr in der "Mitternacht"

**Lichtbilder-Vortrag**

"Meine Reise mit Sr. Majestät dem König von Sachsen nach dem Lande der Winternachtsstunde".

Redner: Herr Weltreisender J. Harms, Hamburg.

Eintrittskarten sind in den Vorverkaufsstellen und am Saaleingang zu haben.

Ortsgruppe Riesa im D. N. V.

**Welt-Kino-Theater**

Riesa Hauptstrasse 51 Riesa. Außergewöhnliches Schlager-Programm vom 9. bis 11. cr. Nur 3 Tage. Nur 3 Tage.

**Nou! Achtung! Nou!**

Sensationelles Detektiv-Drama! Der Gipfel der Spannung! Nur 3 Tage in Riesa zu sehen! — Die größte Schöpfung der Kinematografie.

**Die weisse Sklavin.**

Prächtiges Ausstattungsgeschehen! Wurde in sämtlichen Großstädten des In- und Auslandes mit größtem Erfolg gezeigt! ca. 700 m lang.

Vorführungsdauer ca. 40 Minuten. Außerdem noch das übrige sensationelle **Elite-Pracht-Programm.** Morgen Donnerstag von nachm. 5 Uhr an **große Kinder- und Familien-Vorstellung.**

**Gasthof zum Schwan**

Morzdorf. Sonntag, 13. November feiner **Airmes-Ball.** Montag, 14. November **humoristisches Konzert**

unter Mitwirkung des Turnvereins Weida. Anfang 1/8 Uhr. **Hierauf Ball.** Eintritt 30 Pf. Hierzu ladet freundlichst ein **Wid. Reiche.**

**Hafenschänke Gröba**

Sonnabend, den 12. November, abends 8 Uhr **großer Stat-Kongress,** wozu alle Statfreunde ergebenst einladet **Paul Oswald.**

**Restaurant zur Eintracht.**

Sonnabend, den 12. d. M., abends 1/9 Uhr **Skat-Kongress.** Hierzu ladet alle Statspieler freundlichst ein **Germaun Geule.**

**Schuhwaren-Lager**

**Richard Gast, Seerhausen** empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen Schuhe und Stiefel in allen Lederarten und jeder Größe mit und ohne warmem Futter.

**Schaftstiefel von 7 Mark an.** Grobes Lager Filzschuhe und Pantoffeln, Kamelhaar-schuhe, Cord-, Plüsch-, Sammet-Pantoffeln u. s. w. **Gummischuhe, deutsch und russisch,** sowie einen Posten sehr dauerhafte rindlederne Herren-schuhe und Schnakenstiefel zu und unter Selbstkostenpreis zum Ausverkauf.

**Vorgez., angef. und fertige Handarbeiten, sowie sämtliche Handarbeitsstoffe**

findet man in unübertroffener Auswahl bei niedrigen Preisen bei

**Martha Engel, Wettinerstr.**

Neuende Handarbeiten in Webel'schen Nadelarbeiten.

**Silber-Waren** als Hochzeits-, Paten- und Jubiläumsgeschenke empfiehlt **S. Koltzsch, Wettinerstr. 37.** Illustr. Preisliste gratis und franko.

**Duftige Stoffe und halbfertige Rohen** für Tanzstunde und Ball empf. geneigter Beachtung :: in meinem Fenster. :: **Emil Förster** Fa: Max Barthel Nachf.

Brüssel 1910: Grand Prix

**JLLUSION** Syringa Entzückender küschend natürlicher Duft des frischen **Maifleders.** Blütenstropfen ohne Alkohol im Leuchtturm. Ein Atom genügt. Preis M. 3.



Das Original und Vorbild **Georg Dralle, Hamburg.** aller Parfüms ohne Alkohol.

**Wandkarte von Sachsen**

Minutiöse 5 farbige Ausführung, Maßstab 1:300.000, Format der Karte 75x100 cm, Preis nur 1 Mark. **Buchdruckerei von Langer & Winterlich, Goethestraße 59.**

**BAD SALZIG'S Thermalquellen**

eignen sich vorzüglich zu Narkuren und Trint-Kuren im Hause — unter Aufsicht des Arztes — bei Erkrankung der Atmungs- und Verdauungs-Organen, der Leber, Nieren, Blase, bei Gicht, Rheumatismus und Zuckerharnruhr. Nach ärztlichen Berichten sind hartnäckige Fälle durch eine 4- bis 5 wöchentliche Trintkur auf das Günstigste beeinflusst worden. Erhältlich in Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Niederlage: **Anker-Drogerie Riesa, Friedrich Büttner, Telefon 336.**

**Statt Karten!**

Die Verlobung unserer Tochter **Anna** mit Herrn Gasthofsbesitzer **Max Wolf** in Sageritz beehren wir uns anzuzeigen

Langenberg bei Riesa November 1910

**Horitz Schmidt und Frau Henriette geb. Henker.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Anna Schmidt** beehre ich mich anzuzeigen

Gasthof Sageritz bei Riesa November 1910

**Max Wolf.**

Alle Eisenbahnfahrkarten werden Freitag, den 14. November 1910 auf Bahnhof Stauditz vormittags 10 Uhr und auf Haltpunkt Seerhausen nachmittags 2 Uhr gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Die Bekanntgabe der Bedingungen erfolgt an Ort und Stelle. **Königliches Eisenbahn-Bureau I.**

**Roster**

in Seide, Sammet, Wolle, Baumwolle, Parfüm usw. zu Kleidern, Blusen, Röcken, Kinderkleidern, Wärmeln, Schwestern u. v. a. m. empfiehlt zu bekannt billigen Preisen **Wahlig's Restergeschäft, Niederlagstraße 6** neben Hofamt II. Mitglied des Robatt-Spar-Vereins.

**Tucher- Bockbier** in unübertrofflicher Güte kommt vom 15. d. Mts. ab zum Ausstoß. Bestellungen erbeten nach **Niederlage Bettlinerstr. 26, Telefon 28.**



Separatorenöl, weiß und gelb, Patentasphalt, "Silig" Lederöl, Nähmaschinenöl, Fahrradöl, Rotorsöl, Raschinenöl, Raschinenfett, Nierenwachs, Bogenfett, Federn und Guffett, Fischtran, Raschinentalg, Carbolincum, Cylinderröl, auch für überhitzten Dampf, empfehlen **F. W. Thomas & Sohn, Riesa, Hauptstr. 69, Fernspr. 212.** Versand nach auswärts.

Bessere Garderobe und Wäsche wird auf sorgfältigste **ausgebessert,** letztere auch neu angefertigt. **Frau Boyer, Bismarckstraße 11 e, 3.**

**Schneiderin** empfiehlt sich **Bismarckstr. 70, 2. I.**

**Als Hausschlächter** empfiehlt sich **Oskar Rühn, Langenberg.**



**Richard Nathan** Optiker Riesa — Hauptstr. 57 empfiehlt allen Brillen bedürftigen sein auf das modernste eingerichtete **Optisches Institut.** Nächsten Sonnabend von nachmittags 2 Uhr wird in **Glaubitz der Gemeindefisch gefischt.** Der Gemeindevorstand. **Prima Wägenwalder Gänsebrüste** empfiehlt **Alois Stelzer.** **Neue Nüsse!** Im Südtiroler Waldnäse, ausgewählte Reapler Gabelnüsse, im lange Istrianer Gabelnüsse. **Alois Stelzer.** Bahnhof Höderau treffen morgen Donnerstag früh 300 Zentner gute **Speisekartoffeln** ein und empfiehlt dieselben per Zentner zum Preise von 2.40 Mark. — Verkaufszeit von 8-10 Uhr vormittags. **Robert Viel, Zeithain.**

**Waldschlößchen** Rödau. Morgen Donnerstag früh **Schlachtfest.** **Gasthof zur alten Post, Stauditz.** Sonntag, den 13. Nov. **Mittärgenert und Ball** vom Pionier-Bat. aus Riesa. Anf. 7 Uhr. Dir. J. Himmel. Eintritt 50 Pf. Borwert 40 Pf. Um recht zahlreichen Besuch bitte **O. Thiem.**

Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

am 7. November 1910, nachmittags 4 Uhr.

In der unter Vorsitz und Leitung des Herrn Amtshauptmann... Sitzung des Bezirksausschusses wurde folgendes verhandelt und beschlossen:

Kenntnis genommen wurde von der Ministerialverordnung, Berechtigung von Kostensfonds bei Eintritt von Naturereignissen oder beim Ausbruch ansteckender Krankheiten.

Genehmigung fand die Forderung der Satzungen des Gemeindebeitragspflichtversicherungsbundes Dresden; der Nachtrag zum Ortstatut für Welda und die beabsichtigte Verwendung des Kaufpreises für zwei von der Gemeinde...

Bedingungsweise Genehmigung fand das Gesuch des Tanglehrers Robert Wachtel in Ober-Mittelseebach um Ausnahmebewilligung von Biffer 1 der Verordnung vom 29. Januar 1909, Teilnahme jugendlicher Personen am Konzert...

Abgelehnt mangels Bedürfnisses wurde das Gesuch des Hausbesizers und Oelmühlener Otto Hermann...

Betreffs der Ministerialverordnung, Beschäftigung von Gehilfen in offenen Verkaufsstellen an den 1. Feiertagen der 3 hohen Feste soll berichtet werden, daß es bei den bisherigen Bestimmungen verbleiben möchte.

Unterröcke

in Halbtuch Tuch Gesundheitskropp Seidenkropp Taffet.

Modewarenhaus Gebr. Riedel

Niesja, Ecke Goethe- und Schützenstr.

Frage gezogen werden, ob nicht, wenn auf Befolgung der Nummern... für die übrigen der Umstand spricht, daß sie auch bei Wenden ohne Wagen gesehen werden...

Aus dem Reichshaushaltsrat für 1911.

Die Nordd. Allgem. Ztg. veröffentlicht einen Ueberblick über den Entwurf des Reichshaushalts 1911. In den Vorbemerkungen heißt es: Das Staatsgesetz enthält wie im Vorjahre die Bestimmung, daß ein etwaiger Ueberschuß in den eigenen Einnahmen des Reiches...

Nach dem Etat des Reichsanlages des Jahres 1910... des Aufwands des Reiches auf Grund des Unfallversicherungsgesetzes um 1910000 M. An Aufwendungen für Bauten sind heranzuziehen der Beitrag für das Deutsche Museum in München 1. Rate.

Im außerordentlichen Etat werden für die Wohnungsfrage wieder 200 Millionen, für die Erweiterung des Kaiser Wilhelm-Kanals 48 Millionen Mark gefordert. Aus Anlaß der Seeversicherung sollen im Jahre 1911 neuerrichtet werden eine Generalinspektion des Militärversicherungswesens, eine Inspektion des Militär-

Erste Malen werden gefordert für den Erlaß bezw. Neubau von drei Dampfschiffen, einem großen Kreuzer, zwei kleineren Kreuzern, einer Torpedobootflotte und drei Peilbooten.

Wenn Sie sicher gehen wollen,

etwas wirklich Gutes zu bekommen, dann nehmen Sie Ratbreiners Malztafee und nicht eine Nachahmung!

Der Gehalt macht's!

Frauenzauber.

Roman von Hedwig Cronen.

25

Sein Herz erzitterte, wenn er an Gerta dachte. Wie würde sie es ertragen, dieses fürchterliche Leid? Gertrud kam ihm unterwegs entgegen. Sie stieg auf ihn zu. „Herzensmann, wie siehst Du aus, was ist geschehen? Einer von den Deuten wollte gehst haben, in der Fabrik sei ein Unfall geschehen. Ich hatte so große Angst, Gottlob, Du bist gesund vor meinen Augen. Wo ist Karl?“

äußeren Sorgen jetzt abzunehmen suchen. Ich weiß, Sie haben einen geliebten Herrn verloren, aber bitte, bezwingen Sie Ihren Schmerz und tun Sie, was Sie tun können.“ Frau Kerling ging mit tränenden Augen. In demselben Augenblick trat Gerta ein. Sie sah erstaunt von einem zum andern. „Mein Gott, was ist Euch denn? Ihr seht alle so verwirrt aus!“ Gertrud nahm sie in ihre Arme. „Gerta, fasse Dich, es liegt nicht Du... ein Unglück ist geschehen, bitte, sei stark, liebe Gerta.“

Arme. Was in dieser Nacht in der Seele des Mädchens vorgegangen war, erfuhr kein Mensch. Stumm und eifrig trat sie an die Leiche ihres Verlobten. Ohne auf das Abwehnen ihrer Umgebung zu achten, zog sie das Tuch von seinem Gesicht. Wohl Gertens ruhte ihr Blick eine Weile darauf, dann bedeckte sie es wieder.

Übertrag von 25 Millionen Mark für Vergrößerung der Reichsflotte.

Die Überweisungen zu die ... sind gemäß dem mittelmäßigen Strasse der ...

Tagesgeschichte.

Die finanzielle Erklärung unserer Kolonien.

Ein andauerndes Fallen der Reichszuläufe ist beim Vergleich der Haushaltspläne unserer Schutzgebiete zu bemerken.

Table with columns for regions (Ostafrika, Kamerun, Togo, etc.), Steuern, Bäume, and other financial data.

Plantagen ist unbedeutend geblieben; es untersteht dem Reichsministerium. Der Unterschied zwischen Einnahme und Ausgabe ist nun aber auch noch nicht gleichbedeutend.

Deutsches Reich.

Der Kaiser wird dem Jaren in Volksgarten am 11. November einen kurzen Gegendesich abhalten. Gestern vormittag fand im Ostlichen Ozerierhause an der Plantage in Potsdam die feierliche Vereidigung der Rekruten der Potsdamer Garnison Kaiser. Kurz vor 11 Uhr traf der Kaiser ein.

Frauenzauber.

Roman von Hedwig Cronen.

Arm in Arm geschmiegt, traten sie vor Herta hin. Volkmar setzte sich an ihre Seite und nahm ihre Hand in die seine. 'Sieh Herta, Du solltest Dich ausprechen, tue es uns zu liebe, die wir so herzlich um Dich besorgt sind.'

Der 2. Jächische Infanterieregiment Nr. 32, des Generalmajors von ...

Man ersieht aus dem Aufsatze folgender Stellen: Die Vordenreformer ...

Die Vordenreformer sämtlicher Parteien rühren sich, um die Regierung bei Durchführung der Reichsgewachssteuer ...

Vor kurzem wurde von Blättern gemeldet, daß die Dreyföge ...

In dem Prozeß gegen die 'Wahrheit' erkannte gestern die 1. Strafkammer des Landgerichts Berlin I auf Freisprechung aller drei Angeklagten.

Die 'Nordh. Allg. Ztg.' schreibt: Der 'Vorwärts' teilt in seiner Nummer vom 8. November mit, der preussische Minister des Innern habe die Staatsanwaltschaft in Köln angewiesen, wegen der Streikunruhen in Deuz ...

Der Stadtrat von Götha hat von neuem aus Dänemark einen großen Posten Fleisch kommen lassen. Die erste Sendung war rasch vergriffen, und zwar

in Portionen von 1/2 bis 4 Pfund, das Pfund für 65 bis 70 Hg. Einige größere Febrilen haben Fleischereien für ihre Arbeiter eingeholt und damit gute Erfolge gehabt.

Der Wirtschaftliche Ausschuss ist gestern unter dem Vorsitz des Staatsministers Dr. Dellbrück zusammengetreten.

Der König eröffnete gestern gegen 2 Uhr nachmittags das Parlament mit der Verlesung einer Thronrede.

Seligen.

Der König eröffnete gestern gegen 2 Uhr nachmittags das Parlament mit der Verlesung einer Thronrede. Vor dem Verlesen der Thronrede kam es zu lärmenden Rundgebungen.

Frankreich.

Zu Beginn der gestrigen Kammer Sitzung herrschte im Saale und in den Wandelgängen lebhafteste Bewegung. Die Tribünen waren überfüllt. Ministerpräsident Briand verlas die angekündigte Erklärung der neuen Regierung.

Echte Salem-Alekkum Cigaretten. Ein Hochgenuss! Preise: 3 4 5 6 8 10 Pf. d. St.

Sanft hob er Herta auf und ließ sie in ihren Sessel niederfallen.

'Weine Dich aus, es wird Dir gut tun,' sagte er bebend, dann trat er zum Fenster und starrte hinaus.

Was war das gewesen, liebte er denn nicht seine Frau mit aller Kraft und Jungheiss? Wie konnte ihn so ein Zauber fassen? Als er sich umwandte, hatte Gertrud das Zimmer geräuschlos verlassen.

Gertrud war ihm einen triumphierenden Blick nach, sie hatte gefühlt, daß sie nach Macht über ihn besaß, und die Pläne, die in ihrem Kopfe kreisten, waren vernichtet für Gertrud.

Volkmar stieg zu seiner Wohnung empor. Gertrud sah in ihrem Zimmer am Fenster und sah traurig hinaus in das Tal. Er trat zu ihr und strich ihr sanft über das Haar.

Wie nun, wenn er seine Liebe für Gertrud nur unterdrückt hätte, um seinen Bruder zu schonen, wie, wenn sie jetzt wieder ausfuhrte und alles zerstörte, was ihr Glück ausmachte?

Aber ... wie nun, wenn Volkmar litt unter diesem Zwiespalt, wenn er unglücklich wurde, weil sie ihn hinderte, mit Herta glücklich zu sein, wenn er zwischen Liebe und Pflicht hin- und herzwankte und sein Weib betrügen mußte, um sie zu schonen!

Was dann? War es dann nicht an ihr, Opfer zu bringen für sein Glück, ihn freizugeben, damit er festliches das Erstrebungswerte erreichen konnte? Sie sprach auf, ihre Gedanken märtelten sie, entlieben mußte sie ihnen, sonst war sie verloren.

Er küßt ihre Hand mit Inbrunst. 'Mein liebes Weib.' In diesen Worten lag sein ganzes Sündenerkenntnis, sein ganzes Bestreben, sie vergessen zu machen, welcher Schatten eben ihr Glück gestreift.

Ein halbes Jahr war seit dem Tode Karl Frenkels vergangen. Volkmar hatte mit Ausnahme von einigen Legaten das ganze Vermögen seines Bruders geerbt. Sein ganzes Bestreben ging dahin, die Fabrik und alles, was damit zusammenhing, im Geiste seines Bruders zu verwalten.

Sie ging täglich hinunter in die Familien der Arbeiter und sorgte für diese in ihrer mildesten, liebsten Weise. Auch die Frau des verunglückten Heizers suchte sie oft auf und sprach ihr Trost ein.



